

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

14. September 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

22, als er von dem Postwagen abstieg, waren die Auf-
sager zu viel, daß er zurück bleiben mußte. Mit der
weile waren Dr. Excell. der Gesandte Herr von Ger-
dorf von Ostpreußen Land zurück nach Halle gekommen, um
noch einmal nach Großsannitz Dorf zu fahren, seinen
Ihn aufzusuchen und segnen, daß die Gnade mit
namens wolle. Als er den 14. Septemb. nach Berlin kam, in dem Sta-
tion gelangte. Hier waren abließ Moritz Hof-
fman, so darstellte Dr. Joh. H. Dr. Franke, daß die Gnade
gegeben Antwort an S. T. H. Zöcher: Ziegenhagen in Lon-
don geschick, und für Antwort ersuchen: 1. wären
"Ihren Lieb, und Gelingen auf die Bedingungen: 1.
"1, daß er in der Brief nach Pennsylvanien zum Auf-
"sicht auf 3 Jahre kommen und nach 3 Jahren zurück zu
"kommen freisilber solten. 2, daß ihm die Reise-
"kosten von der Obrigkeit bis America, und im Fall
"er die Rückreise verlangte, die Kosten zurückstehen.
"Insolten. 3, daß er die Reise Kosten als auf noch
"fürstlich Salarium, von dem bei Dr. Zöcher: H. Ziegenhagen
"sich die Collecten geben werden solten. 4, wären
"er dem S. T. H. Zöcher in London die Vocation
"mit obbenannten Bedingungen empfangen: weil Dr. Zöcher
"die Commission von dem Germainen aus Pennsylvanien
"zum Brief solten."

Ihn durch Brief von S. T. H. Dr. Franken dem
selben Ab: der Gnädigen Baronesse von Wölsfel, welche am

23, 6^{ten} Sept: in Halle wagen Fr. Darius mit Jhm. Horg-
gengen, worauf die gnädige Baronesse als eine interes-
sante Interessentin, gerichtet ist: "es wäre freilich in
"America ein wirklich ungabäutes Feld." Als Annabi-
ger Brief von Halle an Ram und Fr. Gn: Baronesse
Horgwagen, die die abn in Unruhe und Gemüths-
Kümmer wagen Fr. Horgwagen die Veränderung Jhm.
Güter werden, so geben dieselben auch die Antwort,
"der Inspector sollte Fr. Herrn Dr. Fr. fragen, um
"welche Zeit die Disposition abgingen, und wann er
"kommen müßte?" Er schrieb solche Antwort nach Hal-
le, wie er sie empfangen. Als die Tage fröhlich mos-
ten die gnädige Patronin stand im Gemüth zu
erleuchten sein, und sagte, er sollte Fr. Antwort nicht
so geschwind nach Halle schreiben sollen. Es wäre billig,
er sollte die wüßigen Briefe auch von Fr. Herrn
Hofrath Dr. Dr. J. J. grüß. Gnaden in Kößitz und
Völzig, welche auch so glück gelief. Mitlerweile,
sah von Halle und Kößitz Antwort an folgen, über-
gab die Gn: Baronesse Fr. Güter an Fr. Excell:
Fr. Herrn Lammert = Gräfin Scheller von Dürnb-
erg, welche eine Veränderung in Fr. Meißner = Anstalt
Anweisung. Darauf kam die Antwort von
Kößitz und Halle, a) Fr. J. J. grüß. Gnaden grüßten
zu malen" wann er möglich von Fr. Herrn Scheller

24. Lob Kommen Königs, so ficht die selben Art=
"Bist für Jhn im Vogelwaid?" b. Dr. Joh. Zehn
"Dr. Franke antwortet: in solch Jhr, in Lin=
"Gut Kommen." Darvuf sollten Herrschaften gütlich=
nicht Dalm aus der Meisen-Anstalt und Hon=
der Gewinn von der neuen Gnädigen Herrschaft sep=
plicirt, die selben möcht auf der Art nicht lob=
geben, die Gnädigen Herrschaft erklären sich
am Ende die möcht grunpfen, daß er bleibt,
die Diaconat Hallen wäre dem Könige privile=
giert, und der Inspectorat nach dem ersten Fundo
gleichfalls, und Jhn würde weiter nicht abgeben
als einige Mühe und Arbeit. Diese Herrschaften
müßte Jhn bangen und wird Jhn zum Gebat,
um den Willen Gottes darin zu erkennen. Er
schrieb in geschrieben Umstünden von Dr. Joh. Z.
Dr. Franken und lagte einen Brief bei von S. J.
H. Zehn: Ziegenhagen, und bat darin um den
Höchststen Rath und Aussplog. H. D. Franke
antwortet: "Bist darvuf." In aufstehen nicht
"Dankt den Brief nach London zu senden: in solch
"sich bald zu der oder nach resolven, flücht er in
"Brief nach Pennsylvanien ab, so solch er frinn

25^{te} " Garwisten zur Abtanderung von Gott an=
" ihm gestalt sein" Dr. Joseph. Excell. Leisten
" bald demnach schreiben: " er möge den Brief an=
" namn, man könnte aber jemandem weiter noch
" Hennersdorf, als nach America finden, und die Gnä=
" ige Fürstessen geloben dafür zu sorgen, dass
" mit göttlicher Hilfe die Hallen mit einem Baum
" Subiecto besetzt werden solten.

Am nach pflicht er fuß zur Reise, fielen am 9^{ten}
Decemb: seine Abschieds- Gedächtnis unter vieler Darlegung
wie bei solchen Gelegenheiten gewöhnlich, Briefen in den
übrigen Tagen die Aufmerksamkeiten in Ordnung zur
Übergabe, mußte empfindlichen Abschied am 16^{ten}
Decemb: mit den Gnädigen Fürstessen auf dem
Floss mit Gebet und wünschenswerten Wünschen
zur Handfestigkeit im Glauben p bis zum Wia=
dersten in der Ferigkeit.

Am 17^{ten} Decemb: 1741 reisten er von Groß=
jannards Dorf ab, im Begleitung des ältesten H. Prae=
ceptors der Adligen Jugend und einem jüngern Edel=
mann, unter großem stürmisch und kaltem Wetter
und legten nur 4 Meilen zurück.

Am 18 Decemb: erreichten sie den Ort Saßnitz.

Am 19 Dec: mietheten sie einen vierstelligen Wagen bis
nach Leipzig, weil wegen Wind und Regen auf